



# Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

79. Jahrgang

Ansbach, Oktober 2011

Nr. 10

Seite

Inhalt

## Impulse

- 170 Autismus-Spektrum-Störung – eine Herausforderung für alle Schularten

## Stellenausschreibungen

- 173 Qualifizierte Beratungslehrkraft an Volksschulen als Koordinatorin bzw. Koordinator  
174 Regierungsbezirksübergreifende Stellenausschreibungen

## Aus-/Fort- und Weiterbildung

- 175 Supervisionsangebot für Schulleiterinnen/Schulleiter und Schulleiterstellvertreterinnen/  
Schulleiterstellvertreter an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen in Mittelfranken  
176 Fortbildungsangebote des Religionspädagogischen Seminars der Erzdiözese Bamberg

## Weitere Informationen

- 176 Gastschulanordnung für Auszubildende in den Ausbildungsberufen „Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin und Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin“  
177 Gastschulanordnung im dualen Ausbildungsberuf "Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftlerin"  
177 Fachsprengel für den Ausbildungsberuf "Buchhändler/Buchhändlerin"  
178 Fachsprengel für den Ausbildungsberuf "Technischer Modellbauer/Technische Modellbauerin, Fachrichtung Gießerei"  
178 Änderung des Schulnamens der Staatlichen Realschule Roth  
178 4. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen 2012

## Nichtamtlicher Teil

- 179 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Haus- und Straßensammlung 2011  
180 Schulsammlung 2011 für die Jugendherbergen in Bayern  
181 Schullandheimwerk Mittelfranken e. V.  
182 Veranstaltungen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
183 Institut für innovative Kommunikation (INNKOMM)  
183 Schulvorführungen im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg  
184 Sachbuch für Kinder "Häuser, Straßen, Tunnel bauen - wie geht das?"

## Impulse

### Autismus-Spektrum-Störung – eine Herausforderung für alle Schularten

*„Für mich (...) ist meine [autistische] Welt mit dem Prisma des Regenbogens vergleichbar. Oder mit den hellen, farbigen Fragmenten eines Buntglasfensters. Es ist ein Ort, den viele Kinder nicht verlassen wollen. Es ist ein Zuhause. Eine Art, das Leben wahrzunehmen. Die meisten Autistinnen und Autisten hinterlassen einen unvergesslichen Eindruck. Anstatt ihnen mit Mitleid oder Angst zu begegnen, sollten Sie versuchen zu staunen, was für ein faszinierendes Reich sich Ihnen im Umgang mit autistischen Menschen eröffnen kann!“*

Jasmine Lee O’Neill, 2001, 22

Die schulische Bildung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus ist gemeinsame Aufgabe aller Schularten. **„Für Kinder und Jugendliche mit autistischem Verhalten gibt es keine eigene Schulart.** Die sonderpädagogische Förderung kann in allgemeinen Schulen oder in Förderschulen erfolgen“ (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland 2000, 11).

Autismus ist eine **tiefgreifende Entwicklungsstörung**, die mit Hilfe von speziellen Testverfahren vom Kinder- und Jugendpsychiater diagnostiziert wird. Im Wesentlichen werden drei Erscheinungsformen unterschieden: **Frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom und Atypischer Autismus.** Da oft Mischformen und fließende Übergänge zu beobachten sind, hat sich in der aktuellen Fachliteratur der Begriff **„Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“** durchgesetzt. Er bringt zum Ausdruck, dass es sich um ein Kontinuum unterschiedlichster Symptome und Ausprägungen handelt.

Die Autismus-Spektrum-Störung stellt keine seltene Störung dar. Neuere Ergebnisse epidemiologischer Studien weisen eine Häufigkeit von **6,5/1000** aus, d. h. unter 150 Kindern liegt im Durchschnitt bei einem Kind eine Autismus-Spektrum-Störung vor (vgl. Amorosa, 2010, 34). Jungen sind deutlich häufiger betroffen als Mädchen.

Die Zunahme der fachärztlichen Diagnosen ist durch veränderte Definitionen in den Klassifikationen, durch eine frühere und bessere Diagnostik sowie durch sozialrechtliche Veränderungen zu erklären. Hinzu kommt der hohe Bekanntheitsgrad des Störungsbildes in der Öffentlichkeit (vgl. Amorosa, 2010, 34 f). Eine tatsächliche Zunahme der Erkrankungen liegt nicht vor.

**Die genaue Ursache von Autismus ist bislang noch unbekannt.** Es ist von multikausalen Zusammenhängen auszugehen, wobei eine starke **genetische Komponente** wirksam wird. Zudem sind neurologische Störungen der Hirnstrukturen und -funktionen bei der Entstehung von Bedeutung (vgl. Rost, 2010, 121/Attwood, 2005, 174).

Die Störungen des autistischen Spektrums gehen mit einer **Beeinträchtigung der sozialen Interaktion, einer qualitativen Beeinträchtigung der Kommunikation sowie eingeschränktem Interesse und stereotypen Verhaltensweisen** einher (vgl. Amorosa, 2010, 20). Darüber hinaus sind Besonderheiten in der Wahrnehmungsverarbeitung und Handlungsplanung kennzeichnend. Je früher die Störung erkannt und diagnostiziert wird, desto positiver wirkt sich dies auf die Prognose für den weiteren Entwicklungsverlauf aus. Mittlerweile existiert eine Vielzahl verschiedener Förder-, Behandlungs- und Therapieansätze, die eine deutliche Besserung, jedoch keine vollständige Heilung der Kernsymptomatik bewirken können. Die fachärztliche Diagnose ist zudem Voraussetzung für die Gewährung eines schulischen Nachteilsausgleichs sowie die Beantragung sozialrechtlicher Hilfen (u. a. Behindertenausweis, autismspezifischen Therapien und/oder Hilfen zur angemessenen Schulbildung, wie z. B. die Bereitstellung von Schulbegleitern, die Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung mit starken Beeinträchtigungen und entsprechendem Bedarf zur Seite gestellt werden können).

Es ist eine besondere Aufgabe, ein Kind oder einen Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung zu unterrichten. Die Bereitschaft gegenseitigen Lernens ist dabei wesentlicher Bestandteil des Gelingens. Auf Grund der komplexen Hintergründe der Lern- und Entwicklungsbedürfnisse der Schüler mit Autismus-Spektrum-Störung ist das Angebot der fachspezifischen Beratung durch den **Mobilen Sonderpädagogischen Dienst – Autismus (MSD-A)** für die allgemeine Schule und Förderschule bereitgestellt. Hier arbeiten mit dem Förderschwerpunkt Autismus verbundene, inhaltlich weiterqualifizierte Sonderschullehrer, die Erkenntnisse der Wissenschaft, aktuelle Forschungsergebnisse und empirische Erfahrungen für die Praxis nutzbar machen und weitergeben sollen. Sie haben den Auftrag, den Schulen beratend zur Seite zu stehen.

Da die Förderung von autistischen Schülern ein enges Zusammenwirken von medizinitherapeutischen, psychologischen, pädagogischen, sozialen und erzieherischen Kompetenzen erfordert, kooperiert der MSD-A mit:

- Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen aller Schularten,
- Schulämtern und MB-Stellen,
- Mobilen Sonderpädagogischen Diensten,
- der mobilen sonderpädagogischen Hilfe,
- den Bezirken und Jugendämtern,
- medizinischen und psychologischen Fachdiensten,
- therapeutischen Einrichtungen (z. B.: Autismus-Ambulanz)
- den Autismus-Kompetenzzentren und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen/Beratungsstellen sowie
- Eltern, Erziehern und Elternverbänden.

Die Aufgabe des MSD-A ist es, die im Bereich Schule tätig werdenden Dienste zu koordinieren.

Inhaltliche Schwerpunkte der kooperativen, lösungsorientierten Beratungstätigkeit sind die Information über verschiedene Bildungsangebote und Schullaufbahnen, die Mitwirkung bei Findung und Entscheidung über den individuell geeigneten Förderort sowie die Beratung zur Entwicklung, Planung und Durchführung vielseitiger Förderangebote (vgl. Informationsblatt A1, München, 2004, 2 f).

Die im Folgenden aufgeführten Module müssen gezielt auf die Belange des einzelnen Schülers mit Autismus-Spektrum-Störung ausgerichtet werden, in Absprache mit der Lehrkraft bzw. dem ihn umgebenden schulischen Umfeld; sie kommen bedarfsorientiert zum Einsatz:

- Einzelfallbesprechung verbunden mit Unterrichtsmitschau und -hospitation
- Unterstützung bei der Erstellung von Förderplänen
- Einführung in methodisch-didaktische Hilfen zum schulischen Lernen (z. B. TEACCH)
- Verfassen von Stellungnahmen zum Nachteilsausgleich
- Einberufung und Teilnahme an Runden Tischen und/oder Hilfeplangesprächen
- Begleitung von Übergängen, ggf. Krisenintervention
- Vermittlung und Unterstützung bei einer differenzierten Diagnostik sowie therapeutischen Maßnahmen; Hilfestellung für gezielte Verhaltensbeobachtung
- Fortbildungen (in Lehrerbildung, über FIBS oder schulhausintern); Einführung zur „Autismus-Spektrum-Störung“ für Lehrerkollegien
- Hilfe bei der Implementierung von Kollegialen Fallbesprechungsgruppen in Lehrerkollegien und/oder Mitarbeiter-Teams
- inhaltliche Gestaltung von Elternabenden zum Thema Autismus
- „Unterricht über Autismus“ als Beitrag zur Sensibilisierung der Mitschüler
- Weitervermittlung an Kooperationspartner im regionalen Netzwerk

**Kontaktadressen des MSD-A in Mittelfranken:**

Der MSD-Autismus wird auf Antrag der ratsuchenden Schule tätig. Das entsprechende Formular wird nach Kontaktaufnahme zugesandt.

<p><b>Beratungsschule für Kinder und Jugendliche mit autistischen Verhaltensweisen</b></p> <p>Schule für Kranke Loschgestraße 10 91054 Erlangen Telefon 09131 898258 Telefax 09131 898257 E-Mail: <a href="mailto:autismus@sfk-erlangen.de">autismus@sfk-erlangen.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Christine Rittmaier-Matzick (Kordinatorin) Barbara Hippler Thomas Beichler</p> <p><b>zuständig für die Regionen:</b> Erlangen, Erlangen Land, Höchstadt, Neustadt a. d. Aisch, Fürth, Nürnberger Land</p>	<p><b>Förderzentrum St. Martin</b></p> <p>Am Kohlschlag 7 91564 Neuendettelsau Telefon 09874 86377 Telefax 09874 86678 E-Mail: <a href="mailto:Regina.Kuhlmann@diakonienueuendettelsau.de">Regina.Kuhlmann@diakonienueuendettelsau.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Regina Kuhlmann Eva-Maria Jochum</p> <p><b>zuständig für die Regionen:</b> Ansbach, Bad Windsheim, Fürth Land</p>
<p><b>Comenius-Schule</b></p> <p>Auhof 86 91161 Hilpoltstein Telefon 09174 99330 Telefax 09174 99302</p> <p>Außenstelle: „Muschelkinder“ Pestalozzistraße 25 90429 Nürnberg Telefon 0911 3262488 E-Mail: <a href="mailto:primke@comenius-schule.com">primke@comenius-schule.com</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Catja Primke</p> <p><b>zuständig für die Regionen:</b> Nürnberg, Roth, Schwabach, Weißenburg-Gunzenhausen</p>	<p><b>Beratungsstelle für Kinder mit besonderem Förderbedarf</b></p> <p>Allersberger Str. 61 90461 Nürnberg Telefon 0911 468077 Telefax 0911 4625116 E-Mail: <a href="mailto:bs.allersbergerstr@t-online.de">bs.allersbergerstr@t-online.de</a></p> <p><b>Ansprechpartner:</b> Christiane Mahle Heiko Sauer</p> <p><b>zuständig für die Regionen:</b> Nürnberg, Nürnberger Land</p>

**Literatur:**

Amorosa, H.: *Klassifikation / Epidemiologie*. In: Noterdaeme, M. / Enders, A. (Hrsg.): *Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis*. Stuttgart 2010

Attwood, T.: *Asperger-Syndrom. Wie Sie und Ihr Kind alle Chancen nutzen*. Stuttgart 2005

Informationsblätter A1-A8 des ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung). 2004 – 2010. Abzurufen im Downloadbereich des ISB

O'Neill, J.: *Autismus von innen: Nachrichten aus einer verborgenen Welt*. Bern 2001

Rost, I.: *Genetik und Autismus-Spektrum-Störungen*. In: Noterdaeme, M. / Enders, A. (Hrsg.): *Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis*. Stuttgart 2010

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: *Empfehlungen zu Erziehung und Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit autistischen Verhaltensweisen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.06.2000*. Abzurufen unter: [www.kmk.org/doc/beschl/autis.pdf](http://www.kmk.org/doc/beschl/autis.pdf)

Heiko Sauer, Sonderschulkonrektor, Schulpsychologe im Förderschulbereich

## Stellenausschreibungen

### Qualifizierte Beratungslehrkraft an Volksschulen als Koordinatorin bzw. Koordinator

#### Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 22. September 2011 Gz. 40.1-5046-3/11

Im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Ansbach ist ab sofort die Stelle einer Koordinatorin bzw. eines Koordinators für Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer zu besetzen.

Die Stelle wird zur allgemeinen Bewerbung für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen oder an Mittelschulen mit entsprechender Lehrbefähigung und einer Erweiterung - auch nachträglichen Erweiterung - der Ersten Staatsprüfung im Fach Beratungslehrkraft (§ 111 LPO I) ausgeschrieben.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber übt in ihrem/seinem Koordinations- und Betreuungsbereich die Aufgaben einer Beratungslehrkraft am Schulamt nach Nr. 2.3.2 der Bekanntmachung über die „Schulberatung in Bayern“ (KMBek vom 29.10.2001, KWMBI I Nr. 22/2001, S. 454) aus.

Die Aufgaben werden wie folgt beschrieben:

- Betreuung und Koordination der Beratung im gesamten Zuständigkeitsbereich,
- Abstimmung der Beratungsarbeit von Beratungslehrkräften an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen,
- Unterstützung des Staatlichen Schulamts in fachlichen Fragen,
- Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulpsychologen und der Staatlichen Schulberatungsstelle.

Die Koordinatorin/Der Koordinator als qualifizierte Beratungslehrkraft an Volksschulen erhält zur Wahrnehmung ihrer/seiner Aufgaben Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.4 der Bekanntmachung über die "Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grundschulen und Hauptschulen" (KMBek vom 10.05.1994, KWMBI I S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb der vorgenannten Schulamtsbezirke liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Volksschule innerhalb dieser Dienstbereiche zu verlegen.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **27. Oktober 2011** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Es wird gebeten, bisherige Erfahrungen in den oben genannten Bereichen, aber auch weitere relevante Tätigkeiten aufzuführen.

Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung ist der **7. November 2011**.

Hildegund Rüger, Bereichsleiterin

## **Regierungsbezirksübergreifende Stellenausschreibungen**

Alle Regierungen veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im jeweiligen Amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen sowie die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen/Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen.

**Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten - allgemein zugänglichen - Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.**

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungen finden Sie unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/schulen/schulanzeiger.htm>

Schwaben

[http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich\\_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php](http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php)

## Aus-/Fort- und Weiterbildung

### Supervisionsangebot für Schulleiterinnen/Schulleiter und Schulleiterstellvertreterinnen/Schulleiterstellvertreter an Grundschulen, Mittelschulen und Förderschulen in Mittelfranken

#### Warum Supervision?

Die Ambivalenz der Schulleitungsfunktion sowie die Rollenkonflikte, denen Schulleiterinnen und Schulleiter zwischen Schulaufsicht, Lehrerkollegium, Schülerinnen und Schülern, Eltern und der Öffentlichkeit ausgesetzt sind, bringen häufig Stress- und Belastungssituationen mit sich. Die Aufgaben im Umgang mit sich selbst, dem Kollegium, einzelnen Personen und der Organisation Schule sind äußerst komplex und in ihrer Zielorientierung teilweise widersprüchlich. Eigene pädagogische Ziele können mit amtlichen Bestimmungen kollidieren, Entscheidungen sind häufig kurzfristig zu treffen, eine Flut an täglich neuen Informationen ist zu bewältigen. Supervision ist eine Möglichkeit zur Entlastung und zur Entdeckung von Lösungsansätzen.

#### Was ist Supervision? Was kann sie leisten?

Supervision bietet die Möglichkeit, Erfahrungen, Fragestellungen und Konflikte aus dem beruflichen Alltag zu reflektieren, mit Hilfe von Kolleginnen und Kollegen die eigene Rolle klarer zu sehen und evtl. eine andere Sichtweise der als problematisch wahrgenommenen Situationen kennen zu lernen. Lösungsmöglichkeiten können in der Gruppe aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und gegebenenfalls erprobt werden. Durch den kreativen Dialog aller Beteiligten werden die Ressourcen der Gruppe aktiviert und genutzt. Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe, die Weiterentwicklung von Fähigkeiten im Umgang mit beruflichen Herausforderungen. Durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer - die alle in der Schulleitung tätig sind – erfahren Sie Gemeinsamkeit, Verständnis und Unterstützung.

#### Termine:

**Do, 13.10.2011 (1. Sitzung)**

Mo, 21.11. 2011 (2. Sitzung)

Di, 17.01.2012 (3. Sitzung)

Mi, 29.02.2012 (4. Sitzung)

Di, 17.04.2012 (5. Sitzung)

Do, 14.06 2012 (6. Sitzung)

jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr

Die erste Stunde ist als „**Schnupperstunde**“ für neue Interessentinnen und Interessenten offen. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Arbeit aus dem vergangenen Schuljahr fortsetzen wollen, stehen bereits fest.

Ort: Grundschule  
Oberasbach-Altenberg,  
Kirchenweg 47,  
90522 Oberasbach  
Hauptgebäude, 2. Stock,  
Zimmer Nr. 23

Leitung: Dipl.-Psych. Sabine Kückler,  
BRin (Supervisorin BDP)  
Staatliche Schulpsychologin  
Susi Grüner, KRin

#### Voraussetzung:

- eine **regelmäßige** Teilnahme, da die Gruppe zusammenwachsen muss
- die Verpflichtung, über besprochene Inhalte Verschwiegenheit zu bewahren

#### Meldetermin:

**bis 06.10.2011**

Anmeldung bitte bei einer der beiden folgenden Personen:

- Frau Dipl.-Psych. Sabine Kückler,  
Beratungsrektorin, Supervisorin BDP  
Staatliche Schulpsychologin am  
Staatlichen Schulamt im Landkreis Fürth,  
GS Oberasbach-Altenberg,  
Kirchenweg 47, 90522 Oberasbach  
Telefon 0911 8101968  
Telefax 0911 8915288  
Mail-Adresse: [Kuechler@gs-altenberg.de](mailto:Kuechler@gs-altenberg.de)

- Frau Susi Grüner,  
Konrektorin, Staatliche Schulpsychologin  
am Staatlichen Schulamt in der Stadt Fürth,  
GS/MS Pestalozzistr. 20, 90765 Fürth  
Telefon 0911 792245  
Mail-Adresse: [susi.gruener@gmx.de](mailto:susi.gruener@gmx.de)

Die Regierung von Mittelfranken gewährt für die Teilnahme an den Veranstaltungen Versicherungsschutz. Reisekosten können den Teilnehmerinnen/Teilnehmern nicht erstattet werden.

## **Fortbildungsangebote des Religionspädagogischen Seminars der Erzdiözese Bamberg**

Auch im Schuljahr 2011/2012 offeriert die Erzdiözese Bamberg ein breites Fortbildungsangebot für kirchliche und staatliche Lehrkräfte. Spezielle Veranstaltungen für Lehrkräfte unseres Regierungsbezirks werden in FIBS ausgeschrieben. Weitere Informationen sind über das Religionspädagogische Seminar des Erzbischöflichen Ordinariats, Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht, Tel.: 0951 502-646 zu erhalten.

### **Weitere Informationen**

**Gastschulanordnung für Auszubildende in den Ausbildungsberufen „Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin und Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin“**

**Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 8. August 2011 Gz. 44.1-5204-6/11**

Die Neuordnung der Ausbildungsberufe Technischer Systemplaner und Technischer Produktdesigner vom 26.06.2011 (BGBl S. 1215) trat zum 1. August 2011 in Kraft. Sie sieht in der Jahrgangsstufe 10 eine gemeinsame Beschulung aller drei Fachrichtungen des Technischen Systemplaners (Versorgungs- und Ausrüstungstechnik, Stahl- und Metallbau, Elektrotechnische Systeme) und der beiden Fachrichtungen des Technischen Produktdesigners (Produktgestaltung und -konstruktion, Maschinen- und Anlagenkonstruktion) vor. Wie bisher bei den Technischen Zeichnern ist eine gemeinsame Grundbildung festgelegt.

Die Regierung von Mittelfranken erlässt gemäß Art. 43 Abs. 5 Sätze 1 und 4 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-

UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), für diese neu geordneten Ausbildungsberufe folgende

#### **Gastschulanordnung:**

##### **I.**

Auszubildende der Ausbildungsberufe Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin und Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin mit Beschäftigungsort im Regierungsbezirk Mittelfranken haben in Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht in der **Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2011/12** die

Städtische Berufsschule  
Direktorat 2 Nürnberg  
Fürther Straße 77  
90429 Nürnberg

als Gastschüler zu besuchen.  
Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.

##### **II.**

Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2011 in Kraft.

Dr. Bauer, Regierungspräsident

## **Gastschulanordnung im dualen Ausbildungsberuf "Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin"**

### **Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 16. August 2011 Gz. 44.1-5221-2/10**

Die Regierung von Mittelfranken erlässt gemäß Art. 43 Abs. 5 Sätze 1 und 4 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), folgende

#### **Gastschulanordnung:**

1. Auszubildende in der dualen Ausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin mit Beschäftigungsort im Sprengelgebiet der Staatlichen Berufsschule II Ansbach<sup>1</sup> haben in Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht im Schuljahr 2011/12 in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die

Staatliche Berufsschule I Fürth  
Fichtenstraße 9  
90763 Fürth

als Gastschüler zu besuchen.

2. Abweichend von der Gastschulanordnung unter Ziffer 1 können Auszubildende, deren Verkehrsverbindung zur Staatlichen Berufsschule Gunzenhausen nachweislich günstiger ist, diese Berufsschule in Erfüllung ihrer Berufsschulpflicht als Gastschüler besuchen. Eine entsprechende Gastschulgenehmigung gilt bei Vorliegen dieser Voraussetzung als erteilt.
3. Für Berufsschulberechtigte gelten diese Regelungen entsprechend.
4. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2011 in Kraft.

<sup>1</sup> Stadt und Landkreis Ansbach und aus dem Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim die Städte, Märkte und Gemeinden Bad Windsheim, Burgbernheim, Ergersheim, Gallmersgarten, Gollhofen, Hemmersheim, Illesheim, Ippesheim, Marktbergel, Markt Nordheim, Oberrickelsheim, Obernzenn, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim.

Dr. Bauer, Regierungspräsident

## **Fachsprengel für den Ausbildungsberuf "Buchhändler/Buchhändlerin"**

### **Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 25. August 2011 Gz. 44.1-5204-9/11**

Die Regierung von Mittelfranken erlässt im Vollzug des KMS vom 04.07.2011 Nr. VII.4-5 S 9414 B16-1-7.63774 für die Beschulung im Ausbildungsberuf "Buchhändler/Buchhändlerin" auf Grund von Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), folgende

#### **Rechtsverordnung:**

1. Für den Ausbildungsberuf "Buchhändler/Buchhändlerin" wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 10 mit 12 an der

Städtischen Berufsschule Direktorat 6  
Äußere Bayreuther Straße 8  
90491 Nürnberg

ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der die Regierungsbezirke Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken sowie die Oberpfalz umfasst.

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Auszubildendenverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.
3. Diese Rechtsverordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2011 in Kraft. Sie ersetzt die Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 11. September 1974, geändert mit Bekanntmachung vom 12. Februar 1975.

Dr. Bauer, Regierungspräsident

## **Fachsprengel für den Ausbildungsberuf "Technischer Modellbauer/Technische Modellbauerin, Fachrichtung Gießerei"**

### **Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 25. August 2011 Gz. 44.1-5204-8/11**

Die Regierung von Mittelfranken erlässt im Vollzug des KMS vom 14.06.2011 Nr. VII.3-5 S 9401.1-1/82/7 für die Beschulung im Ausbildungsberuf "Technischer Modellbauer/Technische Modellbauerin, Fachrichtung Gießerei" auf Grund von Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2010 (GVBl S. 334), folgende

#### **Rechtsverordnung:**

1. Für den Ausbildungsberuf "Technischer Modellbauer/Technische Modellbauerin" der Fachrichtung Gießerei wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 an der

Staatlichen Berufsschule  
Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim  
Schulort Neustadt a. d. Aisch  
Ansbacher Straße 28 - 30  
91413 Neustadt a. d. Aisch

ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der sich auf das Gebiet des Freistaates Bayern erstreckt (Landesfachsprengel).

2. Für die Technischen Modellbauer/Technischen Modellbauerinnen aller drei Fachrichtungen umfasst der an der Staatlichen Berufsschule Neustadt a. d. Aisch mit Bekanntmachung vom 4. Oktober 1979 und 1. September 1980 gebildete Fachsprengel in den Jahrgangsstufen 10 und 11 weiterhin die Regierungsbezirke Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken sowie die Oberpfalz.
3. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3

BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.

4. Diese Rechtsverordnung tritt rückwirkend zum 1. August 2011 in Kraft.

Dr. Bauer, Regierungspräsident

## **Änderung des Schulnamens der Staatlichen Realschule Roth**

### **Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 29. August 2011 Gz. 44.1-5204-2/11**

Der Herr Staatsminister für Unterricht und Kultus hat antragsgemäß den Schulnamen der Staatlichen Realschule Roth auf der Grundlage des Art. 29 Satz 3 BayEUG geändert in

Wilhelm-von-Stieber-Realschule.

Die Schule führt nunmehr im dienstlichen und außerdienstlichen Verkehr und im Dienstsiegel die Bezeichnung

Wilhelm-von-Stieber-Realschule  
Staatliche Realschule Roth.

Dr. Bauer, Regierungspräsident

## **4. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen 2012**

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus veranstaltet die Regierung von Schwaben in enger Zusammenarbeit mit PAKS, dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater e. V., die 4. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen. Sie stehen unter dem Motto „**Theater im Fluss**“ und finden in Neußäß/Augsburg statt.

Termin:

Die Schultheatertage beginnen am **Montag, 16. Juli 2012** (Anreise zwischen 13:00 und 15:00 Uhr), und enden am **Donnerstag, 19. Juli 2012 um 15:00 Uhr** nach der Abschlussveranstaltung. Es wird erwartet, dass alle Gruppen an der Abschlussveranstaltung teilnehmen. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag um 19:00 Uhr statt. Das erste Stück wird bereits um 16:00 Uhr gezeigt.

Ziel der Theatertage ist es, Schultheatergruppen und Spielleiterinnen und Spielleitern aus Bayern die Möglichkeit zu geben, viele verschiedene Produktionen zu sehen und ihre eigenen vorzustellen. Dabei soll der Erfahrungsaustausch eine wichtige Rolle spielen. In Werkstätten sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrerinnen und Lehrer sollen neue Spielansätze/Spielideen, methodische und didaktische Grundlagenübungen für die Theaterarbeit vermittelt werden. Sie werden von erfahrenen Spielleiterinnen und Spielleitern des Pädagogischen Arbeitskreises Schultheater (PAKS) geleitet. Damit dienen diese Theatertage auch schwerpunktmäßig der **Fortbildung der Lehrkräfte**.

Die Veranstaltung besitzt keinen Wettbewerbscharakter, sondern versteht sich als Theaterfestival, bei dem möglichst alle Formen des personalen, figuralen und medial-technischen Spiels gezeigt werden. Je nach Bewerbungslage soll aus jedem Regierungsbezirk mindestens eine Spielgruppe eingeladen werden. Als Richtzahl für die Größe einer Spielgruppe gilt die Zahl 15. Die Beiträge müssen nicht thematisch auf das Motto „Theater im Fluss“ abgestimmt sein.

Die Unterbringung aller Teilnehmer und deren Begleitpersonen erfolgt in den Klassenzimmern der Eichenwaldschule in Neusäß. Die Verpflegung erfolgt in der Eichenwaldschule bzw. auf dem Gelände der Spielstätten. Die Kosten für die Verpflegung tragen die Teilnehmer selbst. Die Aufsicht obliegt den verantwortlichen Spielleiterinnen und Spielleitern der jeweiligen Theatergruppe. Jede Gruppe muss mit mindestens einer zusätzlichen Begleitperson anreisen, da die Theatergruppen während der Spielleiterbesprechungen beaufsichtigt werden müssen. **Eine nur zeitweise Teilnahme einzelner Gruppen ist nicht vorgesehen.**

Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens **9. Dezember 2011** formlos und unverbindlich per Post oder E-Mail anzufordern bei:

Julia Dlugosch  
Reischlestraße 34  
86153 Augsburg  
Telefon: 0821 2486545  
E-Mail: theatertage2012@yahoo.de

## Nichtamtlicher Teil

### Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Haus- und Straßensammlung 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Elternbeiräte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. führt **vom 21. Oktober bis 4. November** seine diesjährige Haus- und Straßensammlung durch. Wir bitten die Schulleitung wieder herzlich, auch für die diesjährige Aktion bei der Lehrerschaft und im Elternbeirat zu werben. Schülerinnen und Schüler sollen sich aktiv an der Sammlung beteiligen und darüber hinaus auch selbst eine Spende geben. Die Kultusminister treten mit Beschluss vom 27. April 2006 dafür ein, „dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern“.

1953 fand auf der Kriegsgräberstätte in Lommel in Belgien das erste Jugendlager des Volksbundes statt. Das war der Beginn unserer Jugend- und Schularbeit. Der Volksbund ist heute anerkannter Träger der freien Ju-

gendhilfe sowie anerkannter Träger der politischen Erwachsenenbildung. Er betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS) sowie eine umfangreiche internationale außerschulische und schulische Jugendarbeit. Im Jahr 2010 trafen sich so über 20 000 Jugendliche aus verschiedenen Ländern in den Workcamps, Jugendprojekten sowie Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes im In- und Ausland.

Lerne aus den Kriegen von Gestern und arbeite für den Frieden für Heute und Morgen - diese Anregung will der Volksbund an die Jugend weitergeben. Die Jugend im Volksbund beteiligt sich deshalb an der Haus- und Straßensammlung, die jungen Leute gehen selbst mit der Büchse auf die Menschen zu und bitten um eine finanzielle Unterstützung. Auch bei der Gestaltung der Lesungen zu Volkstrauertagsfeiern wirken die Mitglieder des Jugendarbeitskreises mit. Bayernweite Schüler-Preisausschreiben sowie das kostenlose Angebot von pädagogischen Handreichungen runden das Angebot des Landesverbandes ab. Besondere Projekte veranstalten unsere Bezirksverbände.

Zur weiteren Friedenserziehung der Schuljugend stellt der Landesverband Bayern auch kostenlos Unterrichtshilfen zur Verfügung. Unsere diesjährige Handreichung mit dem Titel „Kinder – Opfer der Kriege bis 1945“ zeigt den Alltag von Kindern während des 1. und 2. Weltkrieges. Diese Generation war in Jahren, in denen Kinder normalerweise unbeschwert und geborgen leben können, Anforderungen, Ereignissen und Erlebnissen ausgesetzt, die das Verkräftbare weit überstiegen. Diese traumatisierten Kinder leiden noch heute darunter. Im Internet können sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler unter [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de) über Veranstaltungen wie Jugendlager, Schülerprojekte, Jugendbegegnungsstätten, Preisausschreiben, Texte zum Volkstrauertag, Reisen etc. informieren.

Wir bitten Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler sich für unsere diesjährige Sammlung einzusetzen und damit unsere Arbeit zu unterstützen. Dafür danken wir herzlich.

### Gedenkerzen-Verkauf 2011

„Lichter für den Frieden“ ist die Folgeaktion unseres traditionellen Gedenkerzenverkaufs. In den vergangenen Jahren haben Sie die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit dem Kauf unserer Gedenkerzen in dankenswerter Weise unterstützt. Damit auch in Zukunft der Erlös aus dem Gedenkerzenverkauf als Spende für die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge verwendet werden kann, bitten wir um Verständnis, wenn wir auf Grund der extrem gestiegenen Rohstoffpreise den Verkaufspreis für unsere Pyramidenkerze anheben müssen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bitte tragen Sie durch den Kauf unserer Gedenkerzen zur Instandsetzung und zum Erhalt unserer heimischen Kriegsgräber bei; als Warnung vor Hass und Gewalt und als Mahnung zum Frieden.

Herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bauer  
Regierungspräsident von Mittelfranken  
Bezirksvorsitzender

Hildegund Rüger  
Leiterin des Bereichs Schulen  
bei der Regierung von Mittelfranken

### **Schulsammlung 2011 für die Jugendherbergen in Bayern**

Vom 14. bis 27. November 2011 läuft wieder die jährliche Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen. Als Partner der Schulen leisten die Jugendherbergen seit über 100 Jahren einen bedeutenden Beitrag zur Förderung des sozialen Lernens und Handelns junger Menschen. In dieser Tradition setzt der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) auf die Qualität am „Lernort Jugendherberge“ und modernisiert die Häuser und ihre Seminarbereiche grundlegend, um auch weiterhin attraktive, preiswerte Unterkünfte anbieten zu können.

Noch heute ist der Grundgedanke der Jugendherbergen so lebendig wie vor 100 Jahren: Junge Menschen sollten, unabhängig vom Geldbeutel, die Welt entdecken, Gemeinschaft erleben und dabei den Horizont erweitern. Die Erlöse aus der jährlichen Schulsammlung sind ein wichtiger Beitrag, um auch in Zukunft ein ansprechendes Jugendherbergsnetz mit attraktiven Häusern und interessanten Programmen bieten zu können. Im September 2011 wird das neue „Haus Untersberg“ an der Jugendherberge Berchtesgaden eröffnet. Ein idealer Lernort für sportbegeisterte Klassen. Der benachbarte Hochseilgarten und Kanutouren machen die Klassenfahrt zu einem ganz besonderen Gemeinschaftserlebnis. Die Jugendherbergen in Passau, Regensburg und Landshut sind für weitere drei Jahre mit dem Prädikat „Kultur-Jugendherberge“ ausgezeichnet worden und haben ein großes Angebot an kulturellen Programmen für verschiedene Jahrgangsstufen.

Seit einigen Jahren investiert der DJH Landesverband Bayern verstärkt in die Sanierung des gesamten Herbergsnetzes, um Schulklassen weiterhin optimale Bedingungen für ihren Aufenthalt bieten zu können. Die Einnahmen aus der Schulsammlung sind daher ein wichtiges finanzielles Standbein für die bayernweiten Investitionen zur Instandhaltung und umfangreichen Modernisierung, derzeit insbesondere in Berchtesgaden, Nürnberg und Lenggries.

Im vergangenen Jahr sammelten bayerische Schülerinnen und Schüler mehr als 215.000 €. Auf ein ähnlich starkes Ergebnis hoffen die Jugendherbergen auch 2011. Die zweiwöchige Sammlung, deren Unterlagen die Lehrkräfte rechtzeitig erhalten, wird vom 14. bis 27. November 2011 stattfinden. Für das große Engagement aller beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte bedanken sich die Jugendherbergen in Bayern schon jetzt ganz herzlich.

DJH Landesverband Bayern e.V.

## **Schullandheimwerk Mittelfranken e. V.**

Als prominenter politischer Schirmherr über das „Jahr des Schullandheims 2011“ hat Bundespräsident Christian Wulff in einem Grußwort die vielseitigen Initiativen und Projekte der deutschen Schullandheime ausgiebig gewürdigt.

Auch in den vier mittelfränkischen BSHW-Schullandheimen Obersteinbach, Vorra, Pfeiferhütte und Heidenheim ist man sich einer erzieherischen und bildungsfördernden Aufgabe und Verantwortung – gerade im Jahr des Schullandheims – äußerst bewusst, wie der Vereinsvorsitzende für die Region Mittelfranken, Maximilian Gaul aus Roßtal bei Fürth, entschieden bekräftigt: „2011 gilt bundesweit das Motto ‚Schullandheime fördern Kompetenzen‘. Da sind wir selbstverständlich auch als Region gefordert und bieten unseren Schullandheimgästen in Mittelfranken natürlich entsprechende Projekt- und Erlebniswochen an.“

Während dabei in Obersteinbach unter anderem das bereits erfolgreich erprobte Projekt „FugS“ („Fit und gesund im Schullandheim“) den teilnehmenden Klassen neue Kompetenzen in gesunder Ernährung und Sport vermittele, so Gaul, stünden in Heidenheim beispielsweise Werteerziehung und Verkehrserziehung und in Vorra Umweltbildung und Erlebnispädagogik im Kursangebot. Mit „MehrWert Demokratie“ und „Theaterpädagogik im Schullandheim“ sind zudem zwei neue Vorhaben gestartet, die den Schülerinnen und Schülern ethische, moralische und politische Werte nahebringen und ihre individuelle und gemeinschaftliche Kreativität fördern sollen. Gaul weiter: „Nicht zu vergessen, dass wir außerdem gerade in Bad Windsheim am dortigen Freilandmuseum ein ganz neues barrierefreies Schullandheim bauen, das schwerpunktmäßig als Begegnungsstätte auf europäischer Ebene ausgerichtet sein wird.“

Ohnehin seien die mittelfränkischen Schullandheime natürlich an allen bayernweiten Projekten des BSHW und deren gemeinschaftlicher Planung und Durchführung mit den anderen bayerischen Regionen beteiligt. Ganz aktuelle Bedeutung habe hierbei gerade das neue Projekt „MINT-Förderung an Realschulen durch Wochenkurse im Schulland-

heim“, dessen landesweite Umsetzung derzeit forciert vorangetrieben wird. Die Abkürzung MINT steht für die Schulfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Das Grußwort des Bundespräsidenten zum „Jahr des Schullandheims 2011“ sowie weitere Informationen zu den Projektangeboten der Schullandheime in Mittelfranken unter [www.schullandheimwerk-mittelfranken.de](http://www.schullandheimwerk-mittelfranken.de)

### **Veranstaltungen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg**

#### **„Schule auf dem Weg zur Inklusion - Unterschiedliche Leistungen als Herausforderung“**

Eine Fortbildung mit qualitativ hochwertigen Vorträgen, zahlreichen Workshops und einer Podiumsdiskussion. Die fächerübergreifende Veranstaltung ist für Lehrkräfte, Pädagogen und Interessierte offen.

Veranstalter:  
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL) der Universität Würzburg

**Termin:**  
**Donnerstag, 13.10.2011 (15:00 - 20:00 Uhr)**  
**und Freitag, 14.10.2011 (09:00 - 16:00 Uhr)**

Ort: Wittelsbacherplatz 1, Würzburg

Kosten:  
Studierende und Schulentwicklungsmoderatoren frei, andere Teilnehmer/innen 20 €

Anmeldung und Programmübersicht unter [www.zfl.uni-wuerzburg.de](http://www.zfl.uni-wuerzburg.de)

#### **Vorlesungsreihe „Genderkonstruktionen im schulischen Bildungssystem“**

10.11.2011  
Sind Jungen die neuen Bildungsverlierer?  
Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Hertie School of Governance

01.12.2011  
Werden tatsächlich Männer gebraucht, um Bildungsungleichheiten (von Jungen) abzubauen?  
Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Universität Hamburg

26.01.2012  
Mädchen und Jungen in der Schule: Monoedukation oder Koedukation?  
Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden,  
Dr. Wiebke Waburg, Universität Augsburg

19.04.2012  
Geschlechtersensible Förderung der Lesemotivation  
Dr. Margit Böck, Universität Salzburg

24.05.2012  
Jungen sind anders, Mädchen auch  
Prof. Dr. Doris Bischof-Köhler, LMU München

28.06.2012  
Diversity Education – Wie hält es die Pädagogik mit der Vielfalt?  
Prof. Dr. Elisabeth Tuidor, Universität Kassel

12.07.2012  
Geschlechtergerechtigkeit – ein Qualitätskriterium für naturwissenschaftlichen Unterricht  
Prof. Dr. Helga Stadler, Universität Wien

Veranstalter:  
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfL) der Universität Würzburg

Termin:  
jeweils Donnerstag 16 Uhr (ab April 18 Uhr)

Ort:  
Hörsaal I, Wittelsbacherplatz 1, Würzburg

Kosten: keine  
Anmeldung: keine

Ansprechpartnerin:  
PD Dr. Birgit Hoyer, 0931 3180450  
[zfl@uni-wuerzburg.de](mailto:zfl@uni-wuerzburg.de)  
[www.zfl.uni-wuerzburg.de](http://www.zfl.uni-wuerzburg.de)

Anmerkung der Regierung:  
Entstehende Kosten können den Teilnehmerinnen/Teilnehmern nicht erstattet werden.  
Die Unterrichtsvertretung ist sicherzustellen.

## Institut für innovative Kommunikation (INNKOMM)

Auch im Schuljahr 2011/12 werden wieder Seminare für Lehrkräfte zum Thema „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltags“ angeboten. Die Verantwortung für Durchführung und Gestaltung der Veranstaltungen liegt exklusiv beim Anbieter. Schriftliche Anmeldung ausschließlich bei INNKOMM.

Veranstaltungstermine 2011:

- Donnerstag, 10.11.2011

- Samstag, 12.11.2011

jeweils von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr in Würzburg, Schönstattzentrum Marienhöhe.

Weitere Hinweise auf der Internetseite:

[www.innkomm.de](http://www.innkomm.de)

Anmerkung der Regierung:

Es wird darauf hingewiesen, dass Kursgebühren anfallen. Diese sind wie entstehende Reisekosten von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern selbst zu tragen. Die Unterrichtsvertretung ist sicherzustellen.

## Schulvorführungen im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

Jahrgangsstufen 1 und 2

Unsere erste Sternennacht

Dienstag, 25.10.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Donnerstag, 17.11.2011 09:00 Uhr

Dienstag, 29.11.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Donnerstag, 08.12.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Dienstag, 31.01.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 08.02.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 29.02.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 3 und 4

Wir reisen zum Mond und zu den Planeten

Dienstag, 11.10.2011 10:30 Uhr

Mittwoch, 26.10.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Dienstag, 15.11.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Donnerstag, 17.11.2011 10:30 Uhr

Mittwoch, 30.11.2011 09:00 Uhr

Dienstag, 06.12.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 14.12.2011 13:30 Uhr

Freitag, 16.12.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 21.12.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 11.01.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Dienstag, 17.01.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Donnerstag, 02.02.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 15.02.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 4 bis 6

Zauber des Teleskops (FulldomeShow)

Freitag, 28.10.2011 10:30 Uhr

Mittwoch, 30.11.2011 10:30 Uhr

Dienstag, 07.02.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 5 bis 7

Sterne (FulldomeShow)

Freitag, 28.10.2011 09:00 Uhr

Dienstag, 22.11.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Freitag, 02.12.2011 10:30 Uhr

Dienstag, 20.12.2011 10:30 Uhr

Donnerstag, 19.01.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Dienstag, 14.02.2012 10:30 Uhr

Jahrgangsstufen 5 und 6

Mit Prof. Photon durchs Weltall

Donnerstag, 20.10.2011 10:30 Uhr

Dienstag, 08.11.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Mittwoch, 16.11.2011 10:30 Uhr

Donnerstag, 16.02.2012 09:00 Uhr

Jahrgangsstufe 7 bis Oberstufe

Augen im All (FulldomeShow)

Donnerstag, 24.11.2011 09:00 u. 10:30 Uhr

Donnerstag, 26.01.2012 10:30 Uhr

Freitag, 10.02.2012 09:00 u. 10:30 Uhr

Jahrgangsstufe 7 bis Oberstufe

Der Sprung ins All (FulldomeShow)

Mittwoch, 05.10.2011 10:30 Uhr

Donnerstag, 10.11.2011 09:00 Uhr

Freitag, 02.12.2011 09:00 Uhr

Mittwoch, 07.12.2011 09:00 Uhr

Donnerstag, 15.12.2011 10:30 Uhr

Jahrgangsstufe 7 bis Oberstufe

Die Macht der Sterne (FulldomeShow)

Donnerstag, 10.11.2011 10:30 Uhr

Freitag, 10.02.2012 10:30 Uhr

Jahrgangsstufe 8 bis Oberstufe

Gefangen in Zeit und Raum

Freitag, 13.01.2012 10:30 Uhr

Freitag, 17.02.2012 10:30 Uhr

**Anmeldung:**

Eine Anmeldung zum Besuch der Vorführungen ist zwingend erforderlich.

Entweder per Telefon 0911 9296553,

per Fax 0911 9296554,

per E-Mail [planetarium@stadt.nuernberg.de](mailto:planetarium@stadt.nuernberg.de)

oder über unsere Internetseite

[www.planetarium-nuernberg.de](http://www.planetarium-nuernberg.de)

(unter „Schule/KiGa“)

Beschreibungen der Programme stehen auf unserer Webseite [www.planetarium-nuernberg.de](http://www.planetarium-nuernberg.de) zur Verfügung oder können auf Anfrage per Fax oder E-Mail zugesandt werden. Sondervorführungen sind auf Anfrage ebenfalls möglich!

**Eintrittspreise:**

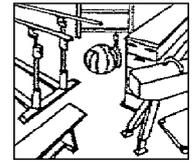
Pro Schüler 3,00 €, Aufsichtspersonal (1 bis 2 pro Klasse) ist frei, weitere Begleitpersonen 5,00 €

FullDomeShows: pro Schüler 3,50 €, Aufsichtspersonal (1 bis 2 pro Klasse) ist frei, weitere Begleitpersonen 6,00 €

Dauer der Veranstaltungen: ca. 50 Minuten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Bayerische Sportstätten-Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit

Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56

☎ 09 11/50 88 30

### Sachbuch für Kinder "Häuser, Straßen, Tunnel bauen - wie geht das?"

Die Sicherung des Nachwuchses und das Begeistern junger Menschen für die faszinierende Welt des Bauens liegt der Bayerischen Bauwirtschaft am Herzen. Das in Kooperation mit dem Carlsen-Verlag herausgegebene Buch "Häuser, Straßen, Tunnel bauen - wie geht das?" soll im Heimat- und Sachunterricht das Interesse der Schülerinnen/Schüler der Grundschulen an Bauen und Technik wecken. Die Bayerische Bauwirtschaft verteilt das Buch in ausreichender Zahl kostenlos an die Grundschulen.

Kontaktadresse: Bayerischer Bauindustrieverband e. V., Martin Schneider, Katharinengasse 24, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911 9920711, Fax 0911 9920730,

Mail: [m.schneider@bauindustrie-bayern.de](mailto:m.schneider@bauindustrie-bayern.de)